



BACHELOR-STUDIENGANG ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNOLOGIE



FACHWISSENSCHAFTLICHE WAHLPFLICHTMODULE / FWPM

zur SPO 20222 und SPO 20182

Genehmigt durch den Fakultätsrat im Oktober 2025

INHALT

1	Anmerkung und Modulbeschreibungen.....	3
1.1	Anmerkung	3
1.2	Modulbeschreibungen.....	4
1.3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	5
	Dezentrale Energiesysteme	5
	Nachhaltiges Bauen	6
	Bauakustische Planung.....	7
	Praktikum Gebäudeautomation	8
	Gebäudebetrieb und Monitoring	9
	Simulation und Auslegung nachhaltiger Energiesysteme	10
	Technisches Englisch	11
2	Abkürzungsverzeichnis	12

1 ANMERKUNG UND MODULBESCHREIBUNGEN

1.1 ANMERKUNG

Das Gesamtangebot aller Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule (FWPM) ist Teil des Studienplans und Modulhandbuchs zur besseren Übersicht und Handhabung als separates Dokument ausgelagert.

Die Wahl der fachlich vertiefenden Wahlmodule für das Sommersemester findet jeweils zu Ende des vorherigen Wintersemesters statt. Alle notwendigen Informationen hierzu erfolgen Anfang Dezember, im Besonderen die zur Wahl angebotenen FWPMs.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der variierenden Belegungszahlen nicht jedes Sommersemester alle Module angeboten werden können.

Ein Anspruch darauf, dass sämtliche FWPMs sowie AWPMs tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Ebenso besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen kann im Studienplan aufgrund der begrenzten Kapazität versagt werden (nach §7 der Immatrikulations-, Rückmelde- und Exmatrikulationssatzung der Technischen Hochschule Rosenheim). Näheres dazu wird in den Ankündigungen der Leistungsnachweise für das jeweilige Studiensemester des Studiengangs Energie- und Gebäudetechnologie bekannt gegeben.

Die Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung, Prüfungsleistung, zugelassenen Hilfsmittel und Leistungsbewertung auf Modulebene bzw. Teilmodulebene (d.h.: Zusammensetzung der Modulnote bzw. Verrechnung von Teilprüfungen) können jedes Semester geändert werden.

Beachten Sie daher unbedingt die aktuellen Prüfungsankündigungen, die durch das Prüfungsamt zum aktuellen Semester online gestellt werden - nur diese sind rechtlich verbindlich.

Regelung Schwerpunktmodule

Wie im Studienplan erläutert, können alle Schwerpunktmodule des jeweils nicht gewählten Schwerpunktes als FWPM belegt werden.

Die Modulbeschreibungen dazu befinden sich dementsprechend im Modulhandbuch.

Regelung Virtuelle Hochschule Bayern / vhb

Die für EGT-wählbaren Module aus dem vhb-Katalog können als FWPM entsprechend angerechnet werden:

[Virtuelle Hochschule Bayern \(vhb\) : Technische Hochschule Rosenheim \(th-rosenheim.de\)](http://Virtuelle%20Hochschule%20Bayern%20(vhb)%20%3A%20Technische%20Hochschule%20Rosenheim%20(th-rosenheim.de))

1.2 MODULBESCHREIBUNGEN

Im Folgenden sind die einzelnen Wahlpflichtmodule des Studiengangs Energie- und Gebäudetechnologie aufgeführt. Für jedes Modul werden folgende Punkte angegeben bzw. beschrieben:

- Modulbezeichnung, Modulkürzel und Modulnummer
- Durchführung des Moduls im Semester
- Schwerpunktzugehörigkeit
- Lehrplansemester
- Dauer und Turnus
- Modul-Art nach Pflicht- oder Wahlpflichtmodul
- Lehrform und Semesterwochenstundenanzahl
- Arbeitsaufwand
- ECTS Leistungspunkte (Credit Points)
- Prüfungsleistung
- Sprache
- Empfohlene Kursvoraussetzungen
- Modulverantwortlichkeit und Dozierende
- Lernziel des Moduls bzw. Kompetenzen
- Modulinhalte
- Literaturhinweise

1.3 FACHWISSENSCHAFTLICHE WAHLPFLICHTMODULE

Modulbezeichnung	022 -1	Dezentrale Energiesysteme			
Modulkürzel	DezEnSys				
Studienschwerpunkt	-				
Lehrplansemester	6				
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe				
Modulart	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach				
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht (SU) ▪ Übung (Ü) 		2 SWS - SWS		
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Vorlesung/Übung ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 		30 h 15 h 15 h 60 h		
ECTS-Leistungspunkte	3				
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt				
Sprache	deutsch				
Empfohlene Kursvoraussetzung	Empfohlen: Thermodynamik und Wärmeübertragung, Strömungsmechanik				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing Frank Buttlinger				
Dozenten	LB Philipp Helmgens, M.Sc., M.A.; Dipl.-Ing.. Alexander von Schneyder				
Modulziele / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls dezentrale Energiesystemen sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauarten, Ausführungen, Funktionsprinzipien und aktuelle Entwicklungen von dezentralen Energiesystemen zu benennen und in Rahmen einer Analyse gegenüberzustellen, ▪ den Einsatz dezentraler Energiesysteme in größeren Gebäuden hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, dem Primärenergiebedarf und der Ökobilanz zu vergleichen und zu bewerten, ▪ Konzepte für dezentrale Energieversorgungssysteme zu entwickeln, ▪ Diskussionen über dezentrale Energieerzeugungssysteme zu führen und ▪ sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet zu erschließen und Wissen anzueignen. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kältekreise und Kältemittel incl. Teillastverhalten von Wärmepumpen / Kältemaschinen (Projektbeispiele: z.B. Ammoniak-Kältetechnik in einer Brauerei, Maßnahmen beim Austausch von Kältemitteln am konkreten Projekt) ▪ Wärmerückgewinnung aus dem Produktionsprozess (Projektbeispiele: Maschinenbau, Kunststoff- und Holzindustrie) ▪ KWK (Projektbeispiele: Gewerbe, Dienstleistungen) ▪ KWKK: vertragliche, systemische, anlagentechnische Optimierung (Projektbeispiele: Klinik, Hotellerie) ▪ Rückkühlungsmethoden (trocken/naß/hybrid) für Kälteanlagen im System betrachtet (Projektbeispiele: Maschinenbau, Kunststoffindustrie, Lebensmittelindustrie) ▪ Konzeptionierung der Versorgung industrieller Kältegroßverbraucher mit Abwärmenutzung (Projektbeispiel: Hersteller von Packfolien) ▪ Nutzung von Umgebungswärme und –kälte (Projektbeispiele: Klinik, Verwaltungsgebäude) ▪ Solare Ab- und Adsorptionskälteerzeugung zur Kühlung (Entwicklungsprojekt in Industriekooperation) ▪ Optimierung eines Gebäudes zur optimalen Fernwärmeeinbindung (Projektbeispiel: Dienstleistungsgebäude) ▪ Stromversorgung MS-/NS-seitig wirtsch. + techn. Aspekte (Projektbeispiel: Kliniken) ▪ Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung (Projektbeispiele: Meßprojekt Schule, Verwaltung und Dienstleistung) 				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungsskript 				

Modulbezeichnung	022 -2	Nachhaltiges Bauen
Modulkürzel	NachBau / GP-M	
Studienschwerpunkt	-	
Lehrplansemester	6	
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe	
Modulart	Wahlpflichtfach	
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht (SU) ▪ Übung (Ü) 	30 SWS - SWS
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Vorlesung/Übung ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 	30 h 45 h - h 75 h
ECTS-Leistungspunkte	3	
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt	
Sprache	deutsch	
Empfohlene Kursvoraussetzung	Empfohlen: Gebäudekonstruktion	
Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Isabell Nemeth	
Dozentin	Prof. Dr.-Ing. Isabell Nemeth	
Modulziele/ Angestrebte Lernergebnisse	Nach dem Besuch des Teilmoduls Nachhaltiges Bauen sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> ▪ den kulturhistorischen Hintergrund sowie die Entwicklung heutiger Ansätze zur Nachhaltigkeit darzustellen, ▪ die Ziele der Nachhaltigkeit zu erläutern und ihre Anwendung in Modellen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten ▪ Strategien und Methoden nachhaltiger Planung zu erläutern und einzuordnen ▪ Systeme und Ansätze zur Nachhaltigkeitsbewertung im Bauwesen darzulegen und auf ein konkretes Beispiel anzuwenden ▪ einzelne quantitativen Bewertungen zu erstellen und die Herausforderungen der interdisziplinären Erarbeitung zu bewerten. 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturhistorische Entwicklung, Ziele, Rahmenbedingungen und Dimensionen der Nachhaltigkeit ▪ Strategien nachhaltiger Planung ▪ Methoden und Systeme in der Nachhaltigkeitsbewertung und -zertifizierung ▪ Anwendung von Methoden zur Nachhaltigkeitsplanung mithilfe von Bauwerks-Informations- Modellen 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauser, Gerd; Eßig, Natalie; Ebert, Thilo (2010): Zertifizierungssysteme für Gebäude. Nachhaltigkeit bewerten - Internationaler Systemvergleich - Zertifizierung und Ökonomie. Berlin, München: De Gruyter; Detail (DETAIL Green Books). ▪ Klöpffer, Walter; Grahl, Birgit (2009): Ökobilanz (LCA). Ein Leitfaden für Ausbildung und Beruf. Weinheim: WILEY-VCH. ▪ Kreißig, Johannes; Kohler, Niklaus; König, Holger; Lützkendorf, Thomas (2009): Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung. Berlin, München: De Gruyter; Inst. für Int. Architektur-Dokumentation (DETAIL Green Books). 	

Modulbezeichnung	022 -3	Bauakustische Planung
Modulkürzel	BaP	
Studienschwerpunkt	-	
Lehrplansemester	6	
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe und im WiSe	
Modulart	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht (SU) 	2SWS
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Vorlesung/Übung ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 	30 h 20 h 10 h 60 h
ECTS-Leistungspunkte	2 ECTS	
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt	
Sprache	deutsch	
Empfohlene Kursvoraussetzung	Empfohlen: Bauphysik	
Modulverantwortlicher	Dr. Andreas Mayr	
Dozenten	Prof. Dr. Andreas Rabold; Dr. Andreas Mayr	
Modulziele / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ schalltechnisch wichtige Konstruktionsparameter im Holz- und Massivbau zu benennen und deren Bedeutung zu erklären, ▪ die Auswirkung unterschiedlicher Optimierungsmaßnahmen auf die Schalldämmung der Bauteile zu bewerten, ▪ die im Rahmen eines Nachweises zu berücksichtigenden Schallnebenwege zu beschreiben und zu erfassen, ▪ verschiedene Planungs- und Nachweismöglichkeiten im Holz- und Massivbau anzuwenden, ▪ schalltechnische Probleme bei tiefen Frequenzen zu erkennen und konstruktive Verbesserungsansätze umzusetzen, ▪ typische Baufehler zu erkennen und zu vermeiden und ▪ gegenüber Fachkundigen schalltechnische Planungs- und Optimierungsmöglichkeiten im Holz- und Massivbau zu erläutern. 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauakustischer Nachweis im Massivbau, Stoßstellendämm-Maße, Trennwand / Trenndecke / Außenwand, bauakustische Berechnungsprogramme für den Massivbau ▪ Bauakustischer Nachweis im Holzbau, Trenn- und Außenbauteile in Massivholzbauweise, Bauteiloptimierung Decken, bauakustische Berechnungsprogramme für den Holzbau ▪ Treppen / Balkone, Ausführungsbeispiele, Optimierung ▪ Nachweis gebäudetechnische Anlagen ▪ Fenster und Fassade 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelveröffentlichungen aus Fachzeitschriften (u.a. Bauphysik), sofern geeignet ▪ Skript 	

Modulbezeichnung	022 -4	Praktikum Gebäudeautomation
Modulkürzel	PrGA	
Studienschwerpunkt	-	
Lehrplansemester	6	
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe	
Modulart	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikum (Pr) 	2 SWS
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Praktikum ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 	24 h 30 h 06 h 60 h
ECTS-Leistungspunkte	2	
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt	
Sprache	deutsch	
Empfohlene Kursvoraussetzung	Vorlesungs-Teilmodul „Gebäudeautomation“	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Michael Krödel	
Dozent	Prof. Dr.-Ing. Michael Krödel	
Modulziele / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studenten vertiefen den Umgang mit unterschiedlichen Komponenten und Protokollen der Gebäudeautomation.</p> <p>Anhand von konkreten Aufbauten erlernen die Studenten die grundlegende Inbetriebnahme, Programmierung sowie Fehlersuche.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedlichen Komponenten der Gebäudeautomation handzuhaben sowie ▪ Systeme zur Gebäudeautomation in Betrieb zu nehmen, die notwendige Programmierung durchzuführen und geeignete Strategien zur Fehlersuche anzuwenden. 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DALI-Demoaufbau ▪ KNX-Linie inkl. DALI-Gateway, EnOcean-Gateway, Zeitschaltuhr und KNX-Server ▪ M-Bus Aufbau mit unterschiedlichen Zählern (Strom, Wasser, Wärmemengen) ▪ Unterschiedliche DDC-Demoaufbauten (tlw. inkl. Schnittstellen zu KNX, LON, DALI, EnOcean, M-Bus über RS485) ▪ Diverse Smart Home Systeme (Loxone, Digitalstrom, EnOcean) 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Tutorials der einzelnen Aufbauten ▪ Datenblätter und Technische Dokumentationen der Hersteller ▪ Optional: Systeme der Gebäudeautomation (Jörg Balow) ▪ Optional: Energiemanagement durch Gebäudeautomation 	

Modulbezeichnung	022-5	Gebäudebetrieb und Monitoring
Modulkürzel	Monitoring	
Studienschwerpunkt	-	
Lehrplansemester	6	
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe	
Modulart	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht (SU) 	2 SWS
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Vorlesung/Praktikum ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 	30 h 20 h 10 h 60 h
ECTS-Leistungspunkte	4	
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt	
Sprache	deutsch	
Empfohlene Kursvoraussetzung	Physik 1+2, TGA 1+2+3, MSR 1, Bauphysik	
Modulverantwortlicher	Prof. Uli Spindler	
Dozent	Prof. Uli Spindler	
Modulziele / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kennenlernen und Verstehen der Aufgaben und Anforderungen an das Energie- und Gebäudemanagement im Wohn- und Nichtwohnungsbau. Erlernen der Grundlagen eines technischen Monitorings und dessen praktische Umsetzung. Anwendung der TGA-Kenntnisse auf die Aufzeichnung und Auswertung der Betriebsdaten.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Anforderungen an das Energie- und Gebäudemanagement im Wohn- und Nichtwohnungsbau zu kennen und zu verstehen, ▪ eine technisches Monitoring zu planen und umzusetzen, ▪ mit Hilfe von Energiekennzahlen auszuwerten ▪ und die Erkenntnisse aus der Datenerfassung zur Optimierung des Gebäudebetriebes anzuwenden. 	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Umsetzung von Energie- und Gebäudemanagement im Rahmen des Facility Managements ▪ Optimierung des Zusammenspiels von Energiebereitstellung, Gebäudeautomation, Gebäudemanagement und Facility Management ▪ Gebäudemonitoring (Erfassung und Auswertung der Raumparameter, Energieströme und Auswertung) ▪ Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ▪ Ermittlung von Energiekenngrößen aus den Betriebsdaten ▪ Möglichkeiten der Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebetrieb 	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungsunterlagen 	

Modulbezeichnung	022 -6	Simulation und Auslegung nachhaltiger Energiesysteme	
Modulkürzel	SAnE		
Studienschwerpunkt	-		
Lehrplansemester	6		
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe		
Modulart	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach		
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht (SU) 		2 SWS
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Vorlesung/Praktikum ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 		60 h 40 h 20 h 120 h
ECTS-Leistungspunkte	2		
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt		
Sprache	deutsch		
Empfohlene Kursvoraussetzung	Grundlagen der Semester 1-4		
Modulverantwortlicher	Prof. Mike Zehner		
Dozent	Prof. Mike Zehner		
Modulziele / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen für die Simulation allgemein, Simulationstechniken und Simulationsmodelle speziell für regenerative Energiesysteme zu verstehen, ▪ Grenzen von Simulationen beurteilen zu können, ▪ komplexe Probleme im Bereich der regenerativen Energien durch Simulation selbstständig zu lösen sowie die Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren und darzustellen und ▪ Im Rahmen kleiner studentischer Projekte fachliche Diskussionen zu führen und Projektergebnisse zu präsentieren. 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Simulationstechnik ▪ Aufbau von Simulationsmodellen regenerativer Energiesysteme ▪ Vergleich von Simulationsmethoden ▪ Methoden für regenerative Energiesysteme ▪ Vorstellung verschiedener regenerativer Simulationsprogramme mit Hintergrund zur Entwicklung ▪ Projekte als Workshop (Studentische Projektteams bearbeiten Projektaufgaben) ▪ Vorstellung und Diskussion der Projektergebnisse 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volker Quaschning; Regenerative Energiesysteme; Hanser Verlag ▪ DGS Lv Berlin Brandenburg, Leitfaden Photovoltaische Anlagen 		

Modulbezeichnung	022 -10	Technisches Englisch
Modulkürzel	MV4.1 (Mechatronics)	
Studienschwerpunkt	-	
Lehrplansemester	6	
Dauer und Turnus	einsemestrig im SoSe	
Modulart	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	
Lehrform / SWS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristischer Unterricht (SU) ▪ Übung (Ü) 	2 SU / 2 SWS - SWS
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeit Vorlesung/Übung ▪ häusliche Vor- und Nachbereitung ▪ Prüfungsvorbereitung ▪ Gesamt 	24 h 22 h 14 h 60 h
ECTS-Leistungspunkte	2	
Prüfungsleistung / Studienleistung	siehe Ankündigung der Leistungsnachweise / Prüfungsamt	
Sprache	englisch	
Empfohlene Kursvoraussetzung	Fachabiturniveau (FOS) Englisch	
Modulverantwortlicher	Dr. Mathias Arden	
Dozierende	Dozierende für Sprachen	
Modulziele / Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden verstehen gesprochenes und geschriebenes Englisch mit allgemeinsprachlichen und fachlichen Inhalten.</p> <p>Sie wenden die Fertigkeit an, die englische Sprache in Wort und Schrift sowohl allgemeinsprachlich als auch Fach- und Berufsbezogen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben • Behandlung aktueller Texte, z.B. aus Fachschriften, Normen, Richtlinien und Benutzeranleitungen • Korrespondenzmäßige Abwicklung von Geschäftsvorgängen (Briefe, E-mail) • Formulierung einfacher Bedienungsanleitungen • Vermittlung und Einübung von Wendungen für berufliche Gesprächssituationen (z.B. Telefonate, Verhandlungsgespräche) <p>Kommunikationsübungen zu berufsrelevanten Themen aus den Gebieten Technik und Wirtschaft.</p>	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungsunterlagen, werden im Kurs ausgeteilt bzw. ins Intranet gestellt 	

2 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AWPM	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	PStA	Prüfungs- und Studienarbeit
BA	Bachelorarbeit	S	Seminar
eP	Elektronische Prüfung	schrP	schriftliche Prüfung
Ex	Exkursion	SU	Seminaristischer Unterricht
FWPM	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	SV	Seminarvortrag
mdlP	mündliche Prüfung	SWS	Semesterwochenstunden
mE	mit Erfolg abgelegt	TN	Teilnahmenachweis
P	Prüfungen	Ü	Übung
PB	Praxisbericht	V	Vorlesung
Pr	Praktikum	ZV	Zulassungsvoraussetzung